

Straßenbauverwaltung: Die Autobahn GmbH des Bundes

Straße / Abschnittsnummer / Station: A 44, Abs. 900 / Bau-km 0+000 – 5+307

**A44, 6-streifiger Ausbau AK Kassel-West - AD Kassel-Süd**

PROJIS-Nr.: 0617991200

# **FESTSTELLUNGSENTWURF**

**- Ergebnisse der Zug- und Rastvogelkartierung  
(2015) -  
Unterlage 19.5.2**

## **BAB A44, AUSBAU ZWISCHEN AD KASSEL SÜD UND AK KASSEL WEST**

### **Ergebnisse der Zug- und Rastvogelkartierung**

Gutachter:

**Bioplan GbR**

Anschrift: Deutschhausstraße 36  
35037 Marburg  
Telefon: (06421) 6900090  
Fax : (06421) 690 009 38  
E-Mail: buero@bioplan-marburg.de  
Internet: buero-bioplan.de

**Bearbeiter:**

Christian Heuck, M.Sc.-Biologie

Auftraggeber:

**Pöyry Deutschland GmbH**

Elleried 7  
19061 Schwerin

**Stand:** 13. Mai 2015

---

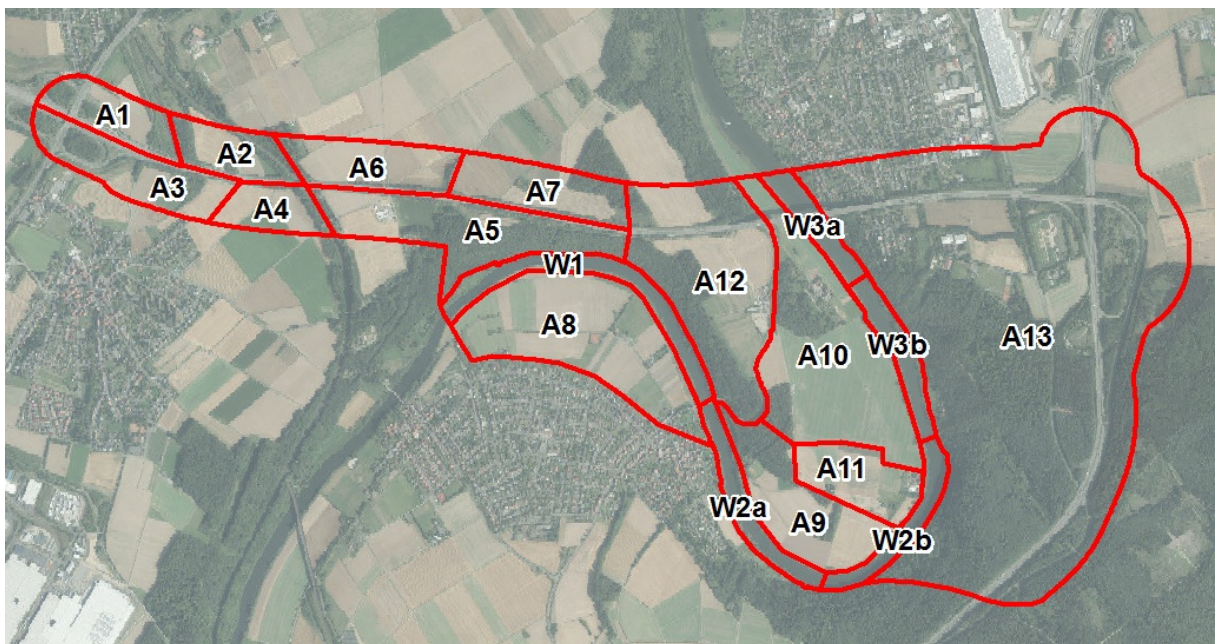
## 1 Einleitung

Der geplante Ausbau der A44 zwischen dem Autobahndreieck Kassel Süd und dem Autobahnkreuz Kassel West quert das Vogelschutzgebiet „ Fuldaaue um Kassel“ (DE 4722-401). Um Auswirkungen auf dieses FFH-Gebiet zu prüfen, wurde die Kartierung von Zug- und Rastvögeln im Bereich mehrerer Trassenvarianten beauftragt.

## 2 Erfassungsmethodik

Ziel dieser Untersuchung war in erster Linie die Erfassung der Vogelarten, die zu den Erhaltungszielen des betroffenen Vogelschutzgebietes zählen. Darüber hinaus wurden alle weiteren vorkommenden Wasservogelarten sowie größere Trupps rastender Singvögel erfasst. Von weiteren planungsrelevanten Arten (z.B. Baum- und Wanderfalke) wurden auch Einzelbeobachtungen notiert.

Das vorgegebene Untersuchungsgebiet wurde in mehrere Erfassungsabschnitte untergliedert, um nach Abschluss der Kartierungsarbeiten eine räumlich differenzierte Auswertung zu ermöglichen (vgl. Abb. 1).



**Abbildung 1:** Einzelne Erfassungsabschnitte innerhalb des Untersuchungsgebietes.

**Tabelle 1:** Kartiertermine im Untersuchungsgebiet.

Durchgang	Datum	Wetter
1	05.09.2014	wolkig, 21°C, 2-3 Bft
2	09.09.2014	wolkig, 12-17°C, 2 Bft
3	18.09.2014	heiter, 16-21°C, 0 Bft
4	26.09.2014	bedeckt, 15°C, 2 Bft
5	29.09.2014	heiter, 17°C, 3 Bft
6	06.10.2014	sonnig, 13°C, 0 Bft
7	17.10.2014	wolkig, 16,5°C, 3 Bft
8	31.10.2014	bedeckt, 12°C, 2 Bft
9	07.11.2014	leicht bewölkt, 10°C, 1-2 Bft
10	17.11.2014	heiter, 8°C, 1-2 Bft
11	09.12.2014	leicht bewölkt, 4°C, 2 Bft
12	22.12.2014	bedeckt, 6°C, 1Bft
13	06.01.2015	sonnig, -2°C, 1 Bft
14	29.01.2015	stark bewölkt, 1°C, 2Bft, leichter Schneefall
15	05.02.2015	leicht bewölkt, -1°C, 1Bft
16	13.02.2015	wolkig, 2°C, 2-3 Bft
17	19.02.2015	stark bewölkt, 2°C, 4-5Bft
18	09.03.2015	stark bewölkt, 12°C, 1 Bft.
19	19.03.2015	wolkenlos, 9°C, 1 Bft.
20	26.03.2015	bedeckt, 7°C, 2 Bft.
21	31.03.2015	bedeckt, 9°C, 5-6 Bft.
22	06.04.2015	leicht bewölkt, 10°C, 1-2 Bft
23	16.04.2015	wolkenlos, 11°C, 2 Bft
24	21.04.2015	wolkenlos, 21°C, 1 Bft
25	30.04.2015	bedeckt, 13°C, 3 Bft

Im Zeitraum von Anfang September 2014 bis Ende April 2015 wurden insgesamt 25 Rastvogelerfassungen durchgeführt. Dieser Zeitraum berücksichtigt sowohl die späten bzw. frühen Durchzugszeiten einiger im Vogelschutzgebiet vorkommender Arten, als auch die hier überwinternden Arten Zwergtaucher und Gänsesäger. Einige Termine erfolgten in der Dämmerung, um die Gewässer auf eine Funktion als Schlafgewässer hin zu überprüfen.

Zudem wurden die Ergebnisse der Grunddatenerhebung des Vogelschutzgebietes berücksichtigt. Eine Datenabfrage bei der Vogelschutzwarte ergab keine weiteren Hinweise auf Rastvögel im Untersuchungsgebiet.

### 3 Ergebnisse

Im Rahmen der Rastvogelkartierung im Winterhalbjahr 2014/2015 wurden insgesamt 37 Vogelarten erfasst (nur Rastbestände oder Einzelbeobachtungen planungsrelevanter Arten, vgl. Erfassungsmethodik). Die Ergebnisse der einzelnen Erfassungstermine sowie die aufsummierten Bestände der einzelnen Zählgebiete sind den Anhängen 1 und 2 zu entnehmen.

Die mit Abstand häufigste Art im Untersuchungsgebiet war die Stockente mit insgesamt 1126 gezählten Individuen. Im Durchschnitt wurden bei einem Zähltermin 45 Individuen dieser Art beobachtet. Die Hohe Gesamtzahl beobachteter Graugänse und Kiebitze stammt von wenigen überfliegenden Trupps. Höckerschwan und Kormoran hingegen waren im gesamten Erfassungszeitraum mit im Schnitt etwa 10 Individuen anwesend. Größere Zahlen wurden zudem von einigen Singvogelarten erfasst, die im Herbst teils in größeren Zahlen im Gebiet rasteten (Stieglitz, Bachstelze, Wacholderdrossel).

Hinweise auf eine Nutzung der Fulda als Schlafgewässer gab es nicht.

Bei den Rastvogelerfassungen wurden 11 Arten erfasst, die zu den Erhaltungszielen des betroffenen Vogelschutzgebietes Nr. 4722-401 "Fuldaaue um Kassel" zählen:

#### Eisvogel

Der Eisvogel wurde unregelmäßig mit maximal zwei Individuen beobachtet (Tabelle 2). Insbesondere die Männchen dieser Art sind in der Regel territoriale Standvögel, die meist auch im Winter in ihrem Revier bleiben. Die Art wurde insgesamt in mehreren Gewässerabschnitten beobachtet, doch im Frühjahr war die Art fast ausschließlich im Bereich W3b, sodass in diesem ca. 5km langen Fuldaabschnitt vermutlich nur ein Eisvogelrevier existiert (Tabelle 3). Dies entspricht einer eher geringen Siedlungsdichte, wie sie an größeren beeinträchtigten Fließgewässern zu erwarten ist (Bauer et al. 2005) und bestätigt die Grunddatenerhebung für das Vogelschutzgebiet.

#### Fischadler

An einem Termin wurde ein niedrig durchziehender Fischadler im Bereich A8/W1 nördlich der Ortschaft Fuldabrück beobachtet. Diese Art ist hier als sporadischer Durchzügler anzusehen und kann vereinzelt in jeder Teilfläche des Vogelschutzgebietes auftreten.

#### Gänsesäger

Von Anfang Dezember bis Mitte März waren regelmäßig überwinternde Gänsesäger im Gebiet. Mehrfach befanden sich über 15 Individuen auf dem untersuchten Abschnitt der Fulda, der Maximalbestand von 21 Gänsesägern wurde Ende Februar erfasst (vgl. Tabelle 2). Die Art wurde in allen Gewässerabschnitten erfasst, wobei die strukturärmeren Abschnitte

W3a und W2a etwas weniger stark von den Tieren frequentiert wurden. Auch die Zahlen zum Gänsesäger bestätigen die Daten der Grunddatenerhebung.

Hessenweit liegen die Rastbestände des Gänsesägers bei über 500 Individuen (HGON 2000, Stübing 2014). Insgesamt dürften die Rastbestände des Gänsesägers im gesamten Vogelschutzgebiet „Fuldaaue um Kassel“ daher von landesweiter Bedeutung sein.

### Graugans

Die Graugans wurde ab Januar regelmäßig mit wenigen Individuen erfasst. In der Regel waren die Tiere auf dem Fuldaabschnitt östlich von Fuldabrück oder auf den angrenzenden Ackerflächen (W2a und A9). Die Graugänse rasteten hier meist mit den anwesenden Höckerschwänen und einem Paar Hausgänsen. Die höheren Individuenzahlen in den Erfassungsabschnitten A7 und A8 stammen lediglich von zwei überfliegenden Gänsetrupps.

### Graureiher

Der Graureiher wurde bei jedem Erfassungstermin beobachtet. Im Schnitt wurden ca. 5 Tiere pro Termin erfasst, der Maximalbestand von 10 Individuen wurde im Januar gezählt. In der Grunddatenerhebung ist ein Rastbestand von neun Tieren für den untersuchten Fuldaabschnitt genannt.

Die Tiere sitzen vorwiegend entlang der Fulda oder in kleinen Gruppen in der Aue (meist A9 und A10). Entlang der Fulda wurde der Graureiher in allen Erfassungsabschnitten beobachtet. Ähnlich der Verteilung der Gänsesäger, waren die Abschnitte W2a und W3a auch vom Graureiher weniger stark frequentiert.

### Haubentaucher

Der Haubentaucher wurde im Herbst regelmäßig mit maximal sechs Individuen erfasst. Von Dezember bis Mitte Februar wurde die Art im Gebiet nicht beobachtet, bis ab Ende Februar dann meist zwei Individuen anwesend waren. Der westliche Zählabschnitt W1 wurde im Herbst stärker frequentiert, während sich die Tiere im Frühjahr vor allem im Bereich der Abschnitte W2a und b sowie W3b aufhielten. Schon bei der Grunddatenerhebung befand sich im Bereich W2b ein Brutplatz des Haubentauchers.

Die Rastbestände des Haubentauchers haben im untersuchten Fuldaabschnitt allenfalls eine lokale Bedeutung. Laut Grunddatenerhebung kommen im nördlichen Bereich des Vogelschutzgebietes größere Rastbestände vor.

### Kiebitz

Der Kiebitz wurde nur an einem einzigen Erfassungstermin Anfang März im Gebiet beobachtet. 66 rastende Individuen wurden im Zählabschnitt A7 und auf den nördlich angrenzenden Ackerflächen erfasst. Am gleichen Tag wurden zudem im Abschnitt W2a etwa

130 überfliegende Kiebitze beobachtet. Regelmäßige Rastgebiete dieser Art gibt es im Untersuchungsgebiet offensichtlich nicht; sporadische Rastereignisse sind jedoch in fast allen untersuchten Offenlandbereichen denkbar.

#### Kormoran

An 22 von 25 Erfassungsterminen wurde der Kormoran beobachtet. Im Herbst und im Frühjahr waren meist nur wenige, einzelne Tiere im Gebiet, während der Bestand zum Winter hin auf 20-30 Tiere anstieg. Überfliegende oder jagende Kormorane wurden in allen Gewässerabschnitten erfasst, doch bevorzugt hielten sich die Kormorane in den Abschnitten W2b und W3b auf. Mehrfach rasteten hier mehrere Individuen in abgestorbenen Bäumen am Flussufer.

#### Reiherente

Ab Februar wurde mehrfach ein Paar im Bereich W2b beobachtet. Auch die Grunddatenerhebung nennt für diesen Bereich ein Brutpaar der Reiherente. Die ebenfalls in der Grunddatenerhebung dargestellte hohe Zahl rastender Reiherenten konnte im Winterhalbjahr 2014/2015 nicht bestätigt werden. Vor Beginn der Brutzeit erfolgte lediglich eine einzige Winterbeobachtung eines einzelnen Tieres.

#### Wiesenpieper

Der Wiesenpieper konnte im Herbst und im Frühjahr im gesamten Untersuchungsgebiet regelmäßig mit einzelnen durchziehenden Tieren beobachtet werden. Im Bereich der Fuldaaue (A8 und A9) wurden zudem dreimal größere, rastende Trupps erfasst.

#### Zwergtaucher

Von Ende September bis Anfang April wurden durchgehend zumindest einzelne Zwergtaucher im betrachteten Fuldaabschnitt erfasst. Von Ende November bis Ende Dezember waren etwa 10 Individuen im Gebiet anwesend, anschließend sanken die Zahlen wieder. Dies entspricht weitestgehend der typischen Phänologie von Zug und Überwinterung des Zwergtauchers. Bis November steigen die Zwergtaucherzahlen in Hessen an und gehen dann langsam zurück bis zu einem Tiefststand im April. Diese Phänologie lässt sich durch Zuzug im Herbst mit anschließender Kälteflucht und frühzeitigem Abzug der überwinternden Tiere erklären (HGON 2000).

In der Grunddatenerhebung ist für den betrachteten Fuldaabschnitt ein etwas geringerer Rastbestand von vier Individuen genannt. Die Rastbestände des Zwergtauchers im Vogelschutzgebiet „Fuldaaue um Kassel“ sind zumindest von regionaler Bedeutung.

## 4 Fazit

Insgesamt scheinen die untersuchten Auenbereiche sowie die Flächen entlang der Autobahn keine besondere Bedeutung für Rastvögel zu haben. Der einzige Bereich, in dem regelmäßig rastende Kleinvogeltrupps erfasst wurden, ist das Teilgebiet A11. Hier befinden sich mehrere Brachen und eine Erddeponie mit kleinem Tümpel.

Eine bedeutende Funktion als Äsungsfläche für Wasservögel konnte nicht festgestellt werden. Im Zählgebiet A9 wurden zwar regelmäßig äsende Wasservögel beobachtet, doch der Bestand setzte sich hier meist nur aus wenigen Individuen von Nilgans, Graugans und Höckerschwan zusammen.

Im Bereich der Fulda mit angrenzenden Ufergehölzen waren meist deutlich mehr Vögel anwesend. Für die ständig anwesenden Stockenten, Graureiher, Kormorane und Teichralen hat das Gebiet eine lokale Bedeutung als Rasthabitat. In Verbindung mit den weiteren (hier nicht erfassten) Beständen des Vogelschutzgebietes dürfte dem Rastbestand des Zwergtauchers eine regionale Bedeutung, den Beständen des Gänsesägers sogar eine landesweite Bedeutung zukommen.

## 5 Literatur

Bauer HG, Bezzel E, Fiedler W (2005) Das Kompendium der Vögel Mitteleuropas. Alles über Biologie, Gefährdung und Schutz. AULA-Verlag, Wiebelsheim

HGON (Ed) (2000) Avifauna von Hessen, 4. Lieferung. Echzell

Stübing S (2014) Das Vogeljahr 2014: Von Mildwinter, Alpenbraunellen, Weißschwanzkiebitz und Buschrohrsänger. HGON Mitgliederinformationen Dezember 2014



**Anhang 1:** Erfasste Vogelarten und deren Anzahl je Kartiertermin. Arten, die zu den Erhaltungszielen des betroffenen VSG zählen, sind durch Fettschrift hervorgehoben.

Art	Durchgang																									Summe	Maxima
	September					Oktober			November		Dezember		Januar		Februar			März				April					
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25		
Bachstelze	80	80	37	45																5						247	80
Baumfalke		1																								1	1
Bläsralle																			1							1	1
Bluthänfling						10												28			15					53	28
Buchfink		20																								20	20
<b>Eisvogel</b>		1				2	1		1		1				1				2			1		1		11	2
Erlenzeisig			15																							15	15
Feldlerche	35			15														10								60	35
Feldsperling				30			5		50								20									105	50
<b>Fischadler</b>																								1		1	1
<b>Gänsesäger</b>										1	14	9	8	17	19	8	21	2	6	1						106	21
Goldammer		40											15													55	40
<b>Graugans</b>					1						1		30	310	3	6	4	11	4	11	3	4	2		4	394	310
<b>Graureiher</b>	6	8	6	3	8	5	4	4	5	3	5	6	10	7	5	9	7	6	7	4	4	3	1	2	4	132	10
Habicht													1													1	1
<b>Haubentaucher</b>	3	5	3	4	4	2	3	3		6					1	2	2	3	7	2	2	2	3	2	59	7	
Haussperling				35	20							15														70	35
Höckerschwan	6	6	13	17	14	9	4	9	16	16	11	10	12	12	5	9	10	6	5	6	9	8	6	8	8	235	17
Hohltaube									5																	5	5
<b>Kiebitz</b>																		196								196	196
<b>Kormoran</b>	6	5	3	4	2	7	1	5		6	21	19	24	31	21	15	26	1	2	4		3	2		3	211	31
Kuckuck																								1		1	1
Mäusebussard			7													2				2						11	7
Nilgans		1	5	6	6	2			2	5	4	5	8	6	6	6	8	4	4	1	1	2	7	2	3	94	8
<b>Reiherente</b>											1					2	1		1	2		2			2	11	2
Schafstelze	15	9	5																							29	15
Silberreiher																1	1									2	1

BAB A44 / Ergebnisse der Zug- und Rastvogelkartierung

Art	Durchgang																									Summe	Maxima
	September					Oktober			November		Dezember		Januar		Februar			März			April						
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25		
Star			30												30											60	30
Stieglitz		130		50	120	40	10	15		15																380	130
Stockente	49	30	60	56	39	59	60	42	22	44	49	40	60	41	33	43	28	57	58	46	51	45	44	33	37	1126	60
Teichralle	4	3	3	4	5	7	4	7	9	11	3	4	5	7	7	2		7	5	7		6	2	2	3	117	11
Turteltaube		1																								1	1
Wacholderdrossel						18							11	80	20		68	30								227	80
Waldwasserläufer																							1			1	1
Wanderfalke			1		1																					2	1
Wiesenpieper					90	30																5				125	90
Zwergtaucher	1				2	3	1	2	2	11	12	9	4	6	2	2	3	6	7	1	2	2				78	12
<b>Summe</b>	<b>205</b>	<b>340</b>	<b>188</b>	<b>269</b>	<b>312</b>	<b>194</b>	<b>93</b>	<b>87</b>	<b>112</b>	<b>118</b>	<b>122</b>	<b>117</b>	<b>188</b>	<b>517</b>	<b>151</b>	<b>105</b>	<b>201</b>	<b>366</b>	<b>105</b>	<b>90</b>	<b>79</b>	<b>97</b>	<b>68</b>	<b>52</b>	<b>67</b>	<b>4243</b>	<b>517</b>

**Anhang 2:** Erfasste Vogelarten und deren Anzahl je Erfassungsgebiet . Arten, die zu den Erhaltungszielen des betroffenen VSG zählen, sind durch Fettschrift hervorgehoben.

Art	A1	A2	A3	A4	A5	A6	A7	A8	A9	A10	A11	A12	A13	W1	W2a	W2b	W3a	W3b	Summe
Bachstelze					33	60		99	20	20			15						247
Baumfalke									1										1
Bläsralle																1			1
Bluthänfling								10			15	28							53
Buchfink											20								20
<b>Eisvogel</b>											1			3	2			5	11
Erlenzeisig									15										15
Feldlerche							45	15											60
Feldsperling							70				35								105
<b>Fischadler</b>														1					1
<b>Gänsesäger</b>														36	11	24	10	25	106
Goldammer							15		40										55
<b>Graugans</b>							30	315	22						23	3	1		394
<b>Graureiher</b>							8		10	17	4	1		23	8	28	13	20	132
Habicht											1								1
<b>Haubentaucher</b>														14	10	12	10	13	59
Hausperling								50			20								70
Höckerschwan									34	2				58	39	32	52	18	235
Hohltaube		5																	5
<b>Kiebitz</b>							66								130				196
<b>Kormoran</b>														26	22	58	12	93	211
Kuckuck														1					1
Mäusebussard		1		1						8						1			11
Nilgans						2	8	12	4	5				2	18	3	17	23	94
<b>Reiherente</b>														1		10			11
Schafstelze						24			5										29
Silberreiher																1		1	2
Star			30						30										60
Stieglitz			15							150	215								380

BAB A44 / Ergebnisse der Zug- und Rastvogelkartierung

Art	A1	A2	A3	A4	A5	A6	A7	A8	A9	A10	A11	A12	A13	W1	W2a	W2b	W3a	W3b	Summe
Stockente											2			232	176	276	123	317	1126
Teichralle											8			5	23	13	7	61	117
Turteltaube	1																		1
Wacholderdrossel	11						60	88	20			30	18						227
Waldwasserläufer																1			1
Wanderfalke									1	1									2
<b>Wiesenpieper</b>							5	10	110										125
<b>Zwergtaucher</b>														22	12	27		17	78
<b>Summe</b>	<b>12</b>	<b>6</b>	<b>45</b>	<b>1</b>	<b>33</b>	<b>86</b>	<b>307</b>	<b>599</b>	<b>312</b>	<b>203</b>	<b>321</b>	<b>59</b>	<b>33</b>	<b>424</b>	<b>474</b>	<b>490</b>	<b>245</b>	<b>593</b>	<b>4243</b>